



Neues aus Hohenrain

Nr.2

April 2020 - Mai 2020

Heile unser Leben,
damit wir Beschützer der Welt sind
und nicht Räuber,
damit wir Schönheit säen
und nicht Verseuchung und Zerstörung.

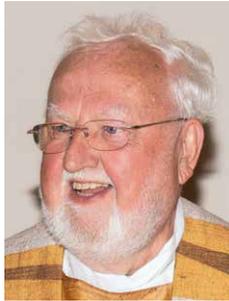
„aus einem Gebet von Papst Franziskus“



Liebe Gemeinde!

In der Pfarre Arzberg im Passailer Kessel habe ich einen sehenswerten Kreuzweg entdeckt. Der Wiener Künstler Fritz Panzer hat ihn 2015 nach den "Letzten 7 Worten Jesu" im Evangelium gestaltet. Jede Station lädt zum Verweilen und zur Meditation ein. Der stilisierte Baum im Kreuz erinnert nicht nur an die Qual Jesu, als ihm der Soldat einen Schwamm mit Essig reichte, der die unsagbaren Schmerzen noch steigerte. Pure Verhöhnung eines Wehrlosen, der dem Gelächter ausgesetzt ist. Ausgeartete Willkür, ohne Funken Mitleid, ohne jede Empfindung, Hass und Spott in die Unmenschlichkeit gesteigert. „Gib mir zu trinken,“ bat Jesus einst die Samariterin. Ihr Leben nahm eine neue Wendung. Ihr wurde ein neues Leben geschenkt, Schuld und Versagen blieben ohne Folge.

Sie hat eine Heilserfahrung gemacht. Bei Johannes lesen wir: „Wer Durst hat, komme zu mir, und es trinke, wer an mich glaubt. ... Aus seinem Innern werden Ströme lebendigen Wassers fließen.“ Jesus redet vom Geist, der ausgegossen wird und den alle empfangen sollten. Papst Franziskus mahnt diesen neuen Geist für unser Leben ein. Er ist notwendig. Er ist die Hoffnung für die Zukunft. Einander begegnen, dass das Gegenüber Heil erfahren kann, Zuwendung, Versöhnung und Liebe, das ist österliches Geschehen.



Das Kreuz in Arzberg redet ganz deutlich von der ganzen Schöpfung. Die Schöpfung, der Baum schreien: Mich dürstet! Das neue Umweltdenken ist noch nicht gelandet. Die Schöpfung stöhnt und ächzt. Unser Wille zur Umkehr ist noch mehr als gering. Urwälder werden gerodet, Erde wird verbrannt

und zubetoniert. Städte und Siedlungen zerstören Lebensraum, die Naturnähe geht verloren. Die Klimaschäden haben ein Ausmaß, das noch immer nicht genügend ernst genommen wird.

Wer hat schon - wenn er überhaupt noch Buße und Beichte kennt - Umweltsünden gebeichtet? Wer sieht die Verantwortung für die Schöpfung? Das Kreuz ist ein Mahnmal für unsere Zeit. Der Schrei der Schöpfung ist auch der Schrei Jesu.

Nach dem flauen Winter kommt der Frühling unhaltbar schnell. Bald werden wir wieder staunen über das Grün und die Buntheit der Blumen. Noch! Die Schöpfung braucht unseren neuen Geist.

Im Blick auf das Kreuz gilt auch die Botschaft: Der Glaube braucht einen neuen Geist. Er muss neu geerdet und tiefer eingewurzelt werden, damit er Halt gibt. Im geweihten Wasser der Osternacht und im Bekenntnis mit dem brennenden Licht in den Händen: „Ich glaube“, liegt eine große Chance. Ich wünsche Ihnen ein nachhaltiges Osterfest, das zum Leben befreit.

A. Holbauer

Liebe Christinnen und Christen unserer Seelsorgegemeinde!

Eine sehr bewegte Zeit erleben wir in den letzten Wochen. Vieles macht uns Angst, es gibt viel Unsicherheit und ständig bewegen uns neue Nachrichten. Als Kirche bzw. Gemeinde sind ganz bewusst Entscheidungen getroffen worden, um gefährdete Personen zu schützen. Gemeinschaft ist gerade für uns ChristInnen etwas sehr wichtiges, davon leben wir – davon holen wir auch Kraft für unser Leben.

Dies als bewusste Fastenübung zu sehen, indem wir auf wichtige Begegnungen, die uns leben lassen, verzichten, ist auch eine Möglichkeit, damit gut umzugehen. Im Blick auf Ostern als Fest der Auferstehung kann dies ein ganz bewusstes Erleben sein.

Diese Gemeinschaft versuchen wir auch im Seelsorgeraum zu leben. Damit die Verantwortlichen im Seelsorgeraum einen Pastoralplan nach den Bedürfnissen der Menschen in diesem Raum entwickeln können, möchte ich Sie hiermit nochmals ermutigen, an der Pastoralumfrage teilzunehmen.

Anfang des Jahres hat sich der Pastoralrat des Seelsorgeraumes getroffen, um zu vernetzen, gemeinsame Entscheidungen zu treffen und Wissen auszutauschen. Aus unserer Seelsorgegemeinde nahmen Mag. Werner Pendl und ich als Vorsitzende des Seelsorgerates von St. Rupert/Hohenrain daran teil. Im Bedarfsfall werden auch die Wirtschaftsrat-Vorsitzenden zum Treffen dazu gebeten.

In diesem ersten Treffen ist es vorerst um ein Kennenlernen der TeilnehmerInnen und

um pastorale Angebote im Seelsorgeraum gegangen.

Ebenso arbeitete eine Arbeitsgruppe Kommunikation, an der auch Mag. Werner Pendl und Robert Goritschnig teilnehmen, daran, wie können wir dies im Seelsorgeraum gut gestalten. Besonders freut mich die Begeisterung unserer jungen FirmhelferInnen, die heuer 25 junge Menschen auf dem Weg zur Firmung begleiten.

Sehr schön und lebendig sind auch die Gottesdienste mit unseren Erstkommunionkindern, die Freude der Kinder im Gottesdienst machen die Liebe Gottes zu uns Menschen ein wenig sichtbar. Ein Dank an die Religionslehrerin Verena Hollensteiner.

**„Auferstehung
Welche Wahrheit
Steht am Ende
Ist es die Macht
Der Hohepriester
Sind es die Hände
In Unschuld gewaschen
Oder die Schritte
Der Frauen
Die das Grab
Leer fanden.“**
(Maria Stahl)

In Freude auf das bevorstehende Osterfest freue ich mich auf viele Begegnungen

*Ihre Elisabeth Kapper-Weidinger,
Geschäftsführende Vorsitzende des
Seelsorgerates*

Für alle - Für mich - Für dich

In Kürze feiern wir das wichtigste Fest im Kirchenjahr – Ostern – als das Fest von Tod und Auferstehung Jesu Christi. Selbst wenn im Bewusstsein vieler das Weihnachtsfest höher rangiert, ist doch Ostern der Höhepunkt. Nicht von ungefähr heißt es im Zentrum jeder Messfeier „Geheimnis des Glaubens: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit“. Wir sprechen diese Worte nach der Wandlung von Brot und Wein in das Fleisch und Blut Christi. In den Wandlungsworten spricht der Priester vom „Leib, der für euch hingegeben“ und vom „Blut, das für euch und für alle vergossen wird“.

Jesu Leben ist ein Leben für...

... alle Menschen. Er ist gestorben und auferstanden, um alle Menschen zu erlösen und allen Menschen Anteil am göttlichen Leben zu schenken.

... mich persönlich. Jeder Mensch darf sich bewusstmachen, dass Jesus für ihn ganz persönlich gestorben und auferstanden ist, nicht für eine Masse von Menschen, unter welcher der Einzelne untergeht. Ich bin es Jesus wert, dass er für mich sein Leben hingibt bis zum Äußersten. Ich bin es Jesus wert, dass er für mich den Tod auf sich nimmt, damit ich in Ihm das ewige Leben erlangen kann.

Die Kirche ist der mystische Leib Christi, der Sein Leben im Hier und Heute vergewärtigt.



Stefan Ulz
ist Leiter des
Seelsorge-
raumes Graz
Südost

Das Leben der Kirche ist folglich ein Leben für...

... alle Menschen. Als Kirche im Seelsorgeraum sind wir zu allen Menschen gesandt, um ihnen das Geschenk der Erlösung in Jesus zu bezeugen – durch ein Leben, das sichtbar macht, dass wir Erlöste sind und alle Mitmenschen als Erlöste betrachten.

... dich persönlich. Wer immer du bist: Die Kirche im Seelsorgeraum hat an dir, an deinem Leben und Fragen, an deinem Ringen und Suchen, an deinen Freuden und Hoffnungen Interesse, weil Jesus es hat.

Nicht zuletzt aus diesem Grund führen wir im gesamten Seelsorgeraum eine Umfrage bei den Menschen durch, zu der wir alle herzlich einladen. Es gibt in den Pfarren dazu schriftliche Umfragebögen und es gibt auch die Möglichkeit, sich an der Online-Befragung zu beteiligen. Der Link dazu befindet sich auf der Homepage

des Seelsorgeraums (www.graz-suedost.at). Per Smartphone kommt man zur Befragung mittels des hier (unten) angegebenen QR-Codes. Die Umfrage läuft noch bis Ostern, damit möglichst viele Menschen sich noch daran beteiligen können. Das Ergebnis wird uns nicht zuletzt leiten in der Planung unserer Angebote in den kommenden Jahren.

Herzlichen Dank an alle, die sich aktiv an der Gestaltung der Entwicklung der Pfarren und des Seelsorgeraums beteiligen und andere dazu motivieren! So können immer mehr Menschen erfahren, dass das „Geheimnis des Glaubens“ auch das Geheimnis ihres Lebens ist.

Pfarrer Stefan Ulz



Pater Leo erteilt in der Rupertikirche den Blasiussegen
FOTO: R. GORITSCHNIG

Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind

Acht Frauen haben sich diesmal auf Einladung von Monika Grebenz vom Genussplatz Schloss Lustbühel zu einem gemeinsamen Morgenlob mit anschließendem Frühstück eingefunden. Bei Gebet, Gesang, Schriftlesung und liebevollem Austausch über unsere Lebens- und Glaubenswelten holen wir uns Kraft für unseren Alltag als Frauen. Komm auch du, wenn es wieder heißt: Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind!

Nächster Termin: 16. Mai 2020, 9 Uhr.

**DER MENSCH ERNÄHRT SICH VON 2000 KALORIEN
PRO TAG. SPIRITUALITÄT NICHT MITGERECHNET**

Die Katholischen Orden. www.hergottnocheinmal.at

Vorstellung der Erstkommunionkinder

Lea, Victoria, Philipp, Jonas, Raphael, Angelo, Jana, Alexander, Julian, Michelle, Jonathan und Diana heißen die heurigen Erstkommunionkinder der 2b-Klasse der VS Pachern. Sie haben voller Energie und Vorfreude ihren Vorbereitungsweg gestartet und sich am 9. Februar der Pfarrgemeinde vorgestellt. Dieser Weg steht heuer unter dem Symbol des Fisches. Der Fisch, das Erkennungszeichen der ersten Christen, erzählt davon, dass wir getauft sind und Freunde von Jesus sind.

Nach der Versöhnungsfeier im Advent begannen im neuen Jahr die Tischgruppenstunden und die gemeinsamen Sonntagsgottesdienste. Ganz besonders toll ist, dass sich wieder viele Tischmamas und Helferinnen bereit erklärt haben, den 12 Mädchen und Buben zuhause Kirche erlebbar zu machen, mit ihnen

Bibelgeschichten zu lesen, zu singen, zu basteln und natürlich zu spielen und beim letzten Mal Brot zu backen. Dafür sage ich auch auf diesem Weg ein herzliches Vergelt's Gott.

Wir alle freuen uns auf den 2. Mai, auf das große Geheimnis, wenn Jesus zum ersten Mal in der Gestalt des Brotes zu den Kindern kommt. In unserem Mahllied heißt es: „Wir stehen hier um den Altar, werden still und leise. Jesus ist nun wirklich da auf besondere Weise. Nicht alles können die Augen sehen, unser kleiner Verstand verstehn, das ist ein Geheimnis, Geheimnis des Glaubens.“

Bitte feiern Sie mit uns – so wird die große Mahlgemeinschaft spürbar – und begleiten Sie die Kinder mit ihrem Gebet.

Religionslehrerin Verena Hollensteiner

Das Frauenprojekt CASS

Auf Deutsch heißt Hazaribagh „Garten der tausend Bäume“. Mit diesem wunderbar klingenden Namen hat das Gebiet im Norden des Bundesstaates Jharkhand nicht mehr viel gemein, seitdem dutzende Kohlegruben weite Teile der Gegend in eine Mondlandschaft verwandelt haben. Das Frauenprojekt CASS setzt sich hier für den Aufbau einer nachhaltigen Ernährungs- und Gesundheitsversorgung ein, in Einklang mit der Natur, ihren natürlichen Ressourcen und aufbauend auf dem alten indigenen Wissen der Adivasi. Diese und noch andere Projekte werden durch die Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung unterstützt.

Vielen DANK allen, die unseren „Suppenonntag“ mit ihrer tatkräftigen Unterstützung ermöglicht haben und allen SpenderInnen für Ihr TEILEN.

Wir freuen uns über € 770,00, die wir der Aktion Familienfasttag überweisen konnten.

Elisabeth Kapper-Weidinger



FOTO: BENEDIKT KAPPER

Jungchar-Event in Hohenrain

Am Samstag den 7. März war es wieder soweit: Von Nah und Fern kamen die Kinder und Jugendlichen von Hohenrain, um zusammen beim Jungscharevent einen lustigen Tag miteinander zu verbringen. Nach einer kurzen Kennenlernrunde standen wir auch schon vor der ersten großen Aufgabe: Ein mysteriöser Briefumschlag mit geheimnisvollen Rätseln wurde gefunden ... Kein Problem für unsere schlauen Jungscharkinder! Sie lösten jedes Rätsel, fanden auch die weiteren Hinweise, die im Umkreis der Kirche versteckt waren, und konnten selbst die Gegner, die sich ihnen hinter der Kirche und am Waldrand neben der Feuerwehr in den Weg stellten, mit links überlisten. Nachdem das Abenteuer abgehakt werden konnte, war es Zeit für eine ordentliche Stärkung. Im Pfarrhaus warteten schon die Betreuer mit leckeren Nudeln mit Gemüsesauce (da ja Fastenzeit ist, bewusst ohne Fleisch).

Nach einer kurzen Mittagspause begann dann das Nachmittagsprogramm. Betreuer und Kinder teilten sich in mehrere Gruppen auf und die einzelnen Gruppenmitglieder zogen dann zufällig Charaktere und deren Eigenschaften. In einem imaginären Ort, den die Gruppe ebenfalls zufällig gezogen hatte, versuchte diese dann ein kleines Improvisationstheater aufzuführen. Im Endeffekt entstanden so sehr lustige schauspielerische Darbietungen, wo auch die eine oder andere Lachträne vergossen wurde. Zum Schluss gab es dann noch eine kleine Jause und ein paar Runden Merkbball.

Es war ein sehr schöner Tag und wir freuen uns schon auf das nächste Jungscharevent am 18. April. Falls du zwischen 7 und 14 Jahre alt bist und auch Lust hast zu kommen, bist du herzlich dazu eingeladen! Bei etwaigen Fragen sind wir unter jungchar.hohenrain@gmail.com erreichbar.

Benedikt Kapper



FOTO: MARKUS SCHABELREITER

Firmlager 2020 in Tieschen

Wie jedes Jahr brachen unsere Firmlinge gemeinsam mit ihren Firmbegleitern zu einem unvergesslichen Wochenende auf. Dieses Mal ging die Reise in die Südoststeiermark, wo sie vom 7. bis zum 9. Februar das JUFA in Tieschen aufmischten.

Neben vielen lustigen und teilweise auspowernden Spielen konnten die 21 Firmlinge unter anderem Bibelstellen filmen und das Ergebnis nachher im Seminarraum anschauen, für Gott ein eigenes Dating Profil erstellen, ihr eigenes Wappen gestalten, zusammen die Themen für den Suppensonntag am 8. März erarbeiten und noch vieles mehr.

Müde und erschöpft traten am Sonntag dann alle die Heimreise an, aber auch wenn die gemeinsame Zeit sehr schnell verfliegen ist, werden die Erlebnisse noch lange in Erinnerung bleiben.

Das Wochenende hat dafür gesorgt, dass die gesamte Gruppe enger zusammenwachsen konnte, der Zusammenhalt zwischen den Firmlingen gefestigt wurde und neue Freundschaften entstehen konnten.

Wir Firmbegleiter freuen uns schon sehr auf die restliche Zeit vor der Firmung und werden weiterhin davon berichten.

Das Firmvorbereitungsteam: Alena, Markus, Birgit, Cornelia und Maria

**ER WOHNT IN KEINER GRABKAMMER, SONDERN
EINEN STOCK HÖHER. IN UNSEREM LEBEN**

DIE KATHOLISCHEN ORDEN. WWW.HERGOTTNOCHEINMAL.AT

Gerlinde Rohrer-Schneebacher
Verwaltungsverantwortliche im
Seelsorgeraum Graz-Südost



Seit mehr als 20 Jahren wohne ich mit meiner Familie im Großraum St. Peter. Die Kirchen des Seelsorgeraumes kenne ich von verschiedenen Seiten, aus Begegnungen und Veranstaltungen und auch aus meinem beruflichen Werdegang. Bei meinem Dienst in den Pfarrsekretariaten der Pfarren Kroisbach und St. Leonhard seit 2002 konnte ich viele Erfahrungen sammeln und die Buntheit eines Pfarrlebens kennenlernen.

Zu meinen Aufgaben als Verwaltungsverantwortliche gehören die wirtschaftlichen und verwaltungsbedingten Angelegenheiten, um unseren Seelsorgeraums-

leiter zu unterstützen. Ich bin dahingehend Ansprechperson in organisatorischen Belangen des Seelsorgeraumes.

Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen

Herrn. 1 Kor 12,4-5

Diesen Gedanken aus der Lesung der Sendungsfeier habe ich mitgenommen, und in diesem Sinn möchte ich mich in die mir anvertrauten Bereiche einbringen.

Ich freue mich auf die Herausforderungen meiner neuen Tätigkeit und auf viele Begegnungen mit Menschen in unseren Kirchorten.

Pfarrausflug nach Slowenien Sonntag, 21. Juni 2020

Unser Pfarrausflug führt zum Kloster Olimje und zur Kartause Žiče in Slowenien.

10.30 Uhr Gottesdienst mit Pater Leo

11.30 Uhr Führung durch die Klosterkirche, die alte Apotheke und den Kräutergarten

13 Uhr Mittagessen im Gasthaus Jelenov Greben

15.30 Uhr Führung durch das Kartäuserkloster Žiče

16.30 Uhr Rückfahrt und Buscheschankbesuch

19.30 Uhr Rückkehr nach Graz



Abfahrt 8 Uhr am P&R Parkplatz Lustbühel (Rückkunft gegen 19.30 Uhr)

Kosten € 75.- für Fahrt, Mittagessen, Buscheschankjause, Eintritte, Führungen und Trinkgeld bei mind. 35 Personen

Anmeldung mit Bezahlung der Kosten bei Uschi Mayerl, Elisabeth Kapper-Weidinger oder Josef Höbarth

Betreutes Wohnen für Senioren

Ein neuer Lebensabschnitt hat für uns begonnen, als wir ins betreute Wohnen für Senioren am Managettaweg eingezogen sind.

Sehr ähnlich klingen da die einzelnen Empfindungen der einzelnen BewohnerInnen: Unsicherheit, was kommt auf mich zu? Wie sind die anderen BewohnerInnen? Wie sind die BetreuerInnen? Werde ich mich hier auch gut einleben können und irgendwann auch mal zu Hause fühlen können? Sehr bald konnten wir jedoch feststellen, dass wir es gut getroffen haben.

Die Hausgemeinschaft wurde immer intensiver und die Angebote der BetreuerInnen sorgen für ausreichend Abwechslung. Ob wir in LIMA-Einheiten unser Gedächtnis trainieren, miteinander spielen, gemeinsam frühstücken, kochen, Gymnastik betreiben, unsere Hauszeitung gestalten, Geburtstage und Feste im Jahreskreislauf feiern oder uns am Abend nur zu einem gemütlichen Plauderstündchen treffen – für Unterhaltung und Gemeinschaft ist in

diesem Haus ausreichend gesorgt. Sehr stimmungsvoll ist es, wenn P. Leo unser Haus als Nikolaus besucht und mit uns die Nikolausfeier gestaltet oder der Ruperti-Chor uns den Advent mit adventlichen Liedern und Texten verschönert. Der Besuch der Sternsinger war heuer wieder ein echtes Highlight in unserer Gemeinschaft. Die guten Wünsche und der wunderschöne zweistimmige Gesang haben uns sehr berührt und erfreut. Besonders beeindruckend ist für uns aber, dass unser Wohnhaus eigentlich gar nicht zur Rupertipfarre gehört und trotzdem die BewohnerInnen zum Tag der Gastfreundschaft zum Mittagessen in die Pfarre eingeladen wurden.

Wir finden es sehr schön, dass es in unserer unmittelbaren Nähe eine so lebendige Pfarre gibt und wollen uns an dieser Stelle bei P. Leo und seiner ganzen Pfarrgemeinde ganz herzlich bedanken.

Die BewohnerInnen des betreuten Wohnhauses am Managettaweg

FIXZEITEN IN DER WOCHE:

Gottesdienst: Sonntag, 9 Uhr, Rupertikirche, Rupertistraße 121, 8075 Hart bei Graz
Pfarrkaffee: Sonntag nach dem Gottesdienst (etwa 10 Uhr) im Pfarrsaal
Beichtgelegenheit auf Wunsch, nach Vereinbarung
Bürostunde: Donnerstag, 18 bis 19 Uhr
Kontakt in Seelsorgeangelegenheiten:
P. Leo Thenner, Tel. 0316/47 23 19-40 oder 0676/8742 2639
Pfarrsaalreservierung: Inge Frank, Tel. 0664/5716989

SO FINDEN SIE UNS IM INTERNET

www.st-rupert-hohenrain.graz-seckau.at

Unsere Kontonummer: IBAN AT11 3836 7000 0003 0130; Danke für Ihre Spende



Josef König feierte kürzlich seinen 80. Geburtstag: Wir gratulieren herzlich dazu.

FOTO: GORITSCHNIG

Gratulation zum 80. Geburtstag und Danke für 50 Jahre Mitarbeit in St.Rupert-Hohenrain

Im 60. Jahr der Weihe der Rupertikirche dürfen wir Herrn Josef König, der mit April 1970 seine Mitarbeit im sogenannten Pfarrkirchenrat begonnen hat und ab 1978 bis heute im Pfarrgemeinderat mit großem Einsatz, Eifer und Elan mitarbeitet – davon 35 Jahre als Vorsitzender des Wirtschaftsrates - zum 80. Geburtstag gratulieren.

Vor allem danken wir von ganzem Herzen, dass er so viele Jahre seine Zeit und Kraft ehrenamtlich zum Wohle unserer Gemeinde in Hohenrain geschenkt hat.

Am 23. 9. 1984 wurde der Grundstein für den Bau des Pfarrhauses gelegt. 1989 wurde eine Spendenaktion zum Aufbau eines Schulgebäudes in einem kleinen Schwesternkloster bei Bratislava

ins Leben gerufen. Nach dem Jugoslawienkrieg wurde für den Wiederaufbau der zerstörten Kirche in Presnace bei Banja Luka gesammelt. Das Pfarrhaus wurde mit dem Zubau vergrößert. Die Stiege zur Kirche wurde neu gestaltet und vieles mehr trägt die Handschrift von Sepp König.

Er war und ist noch immer in vielen Bereichen des kirchlichen Lebens hier in St. Rupert maßgeblich beteiligt (Chormitglied, Sternsinger, Kommunionsspender, Nudelrunde, Pfarrfest, überall Mithelfen, dort wo jemand fehlt etc.). Wir wünschen Dir, lieber Sepp, durch Gottes Segen noch viele Jahre in Gesundheit und viel Freude und Geborgenheit in deiner Familie, die dich immer in deiner Tätigkeit unterstützt hat.

Josef Höbarth

Pfarrchronik

TAUFE

Feierlich in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden: Luisa Theresa Andrekowitsch, Valentina Marija Drusko

TOD

Vorausgegangen auf dem Weg der Vollendung sind uns: Gottfried Lengheimer, Gertraude Möstl

Beichtangebot

Gerade in der Zeit vor Ostern sei daran erinnert, dass Pater Leo nach Vereinbarung jederzeit Beichtgelegenheiten anbietet. Wer davon Gebrauch machen möchte, kann P. Leo unter der Nummer 0676/8742 2639 anrufen.

Impressum: Kommunikationsorgan der Seelsorgegemeinde St. Rupert.
Eigentümer und Herausgeber: Filialkirche St. Rupert-Hohenrain, Rupertistraße 121, 8075 Hart/ Graz - F.d.l.v.: Josef Höbarth
Gestaltung: Hans Andrej
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10. Mai 2020
Erscheinungstag: 31. Mai 2020

Glückwunsch zum Sechziger



Pater Leo konnte im Jänner Diethard „Didi“ Ohrt zu seinem 60. Geburtstag gratulieren. Didi ist seit langer Zeit wichtiger Bestandteil der Hohenrainer Musikgruppe und auch als Lektor und Kantor tätig.

FOTO: R. GORITSCHNIG

Musik verbindet Generationen

Wer Ende Februar in Graz-Süd beim Gottesdienst war, konnte dort die emotional energetisierende „Missa Kwela“ von Andreas Schmittberger erleben. Im Generationenchor St. Rupert/Hohenrain (bereichert durch Stimmen von Voce Mea) unter der Leitung von Ilze Kroja singen und musizieren Menschen im Alter von 6 bis 80 Jahren. Das Projekt war ein Erfolg auf mehreren Ebenen: Musikalisch hat sich der Projektchor viel vorgenommen, um die Herzen der Zuhörer zu bewegen. Die Generationen lernten bei der gemeinsamen Erarbeitung miteinander, voneinander und übereinander und rückten einander damit näher. Aufgrund der neuen Strukturen im Seesorgeaum war es möglich, diese ursprünglich für das Rupertifest in Hohenrain einstudierte Messe in Graz-Süd nach einem Wochenende konzentrierter intergenerationeller Probenarbeit ein zweites Mal zu Gehör zu bringen.

Petra Auer-Nahold



FOTO: PETRA AUER-NAHOLD

Der Generationenchor aus St. Rupert/Hohenrain singt die Missa Kwela in Graz-Süd

Die Geschenk-Idee!

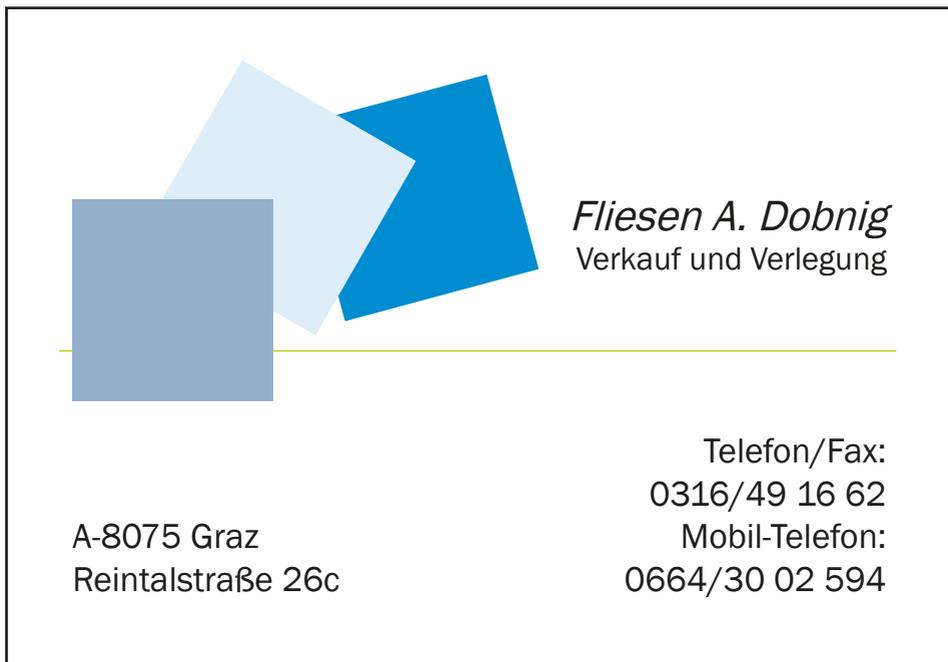
Die SPAR-Gutscheinkarte ist eine feine Geschenkidee für den Muttertag. Überraschen Sie Omis, Muttis, Partnerinnen und Freundinnen mit dieser Eintrittskarte in die SPAR Genusswelt!





SFL Engineering GmbH
Innovationspark 2
A-8152 Stallhofen
T. +43 50/31 41-0
F. +43 50/31 41-2290
E. office@sfl-engineering.com

SFL
Science For Life



Fliesen A. Dobnig
Verkauf und Verlegung

Telefon/Fax:
0316/49 16 62
Mobil-Telefon:
0664/30 02 594

A-8075 Graz
Reintalstraße 26c

UNIMARKT

Partner
Franz & Ingrid Koch

Als Nahversorger bieten wir Ihnen
zu Ostern von unseren regionalen BAUERN
gekochtes oder rohes **OSTERGESELCHTES**,
OSTERWÜRSTL, OSTERBROT, frische gefärbte **EIER**,
KREN, KERNÖL, frische **SÄFTE** und vieles mehr



Wir sind
REGIONAL

- PARTYSERVICE
- CATERING
- CAFE
- BISTRO

LOTTO
TOTO

Als Unimarkt- und Post-Partner mit LOTTO-TOTO
Annahmestelle sind wir Ihr starker regionaler Nahversorger

UNIMARKT
Mehr für mich

Waltendorfer Hauptstraße 121, Tel.: 0316 47 10 25 oder 0664 394 47 91



ORTHOPÄDIE ZIESER

Hausmannstätten

Tel. 03135 / 48 5 60

www.orthopaedie-zieser.at

UNSER PARTNER IN IHRER NÄHE - APOTHEKE ROTHLAUER!

Wir bieten:

- Zustellung ihrer benötigten Produkte in die Apotheke
- Bei Bedarf persönliche Termine nach Vereinbarung



Kompressions-
strümpfe



Schuheinlagen



Bandagen



Inkontinenz-
versorgung



Gehhilfen



Pflegebetten

Neu im **Miele** Center Graz-Liebenau:

GANZJÄHRIGE KÜCHENAUSSTELLUNG!

FANTASTISCH & BEZAUBERND: DIE KÜCHEN AUS DEM HAUSE **LEICHT**



CENTER ● EBNER & SPULLER

Besuchen Sie unseren Schauraum / ganzjährige Küchenausstellung:
MO-FR 8:00 - 18:00 Uhr | SA 9:00 - 12:00 Uhr

Liebenauer Gürtel 10, A-8041 Graz, Tel.: 0316 / 47 47 33, E-Mail: mielecenter@ebner-spuller.at, www.ebner-spuller.at



Interesse an ...

- Bausparprodukten und Versicherungen aller Art
 - Anleihen-, Aktien- und Misch-Fonds
- gewinnbringenden Beteiligungen an Solar- und PV-Anlagen
 - an MiG-Fonds und Crowdfunding
- Eigenheimfinanzierungen, Privatkrediten und Leasingverträgen
 - der Optimierung ihrer bestehenden Produkte ?

Andreas Haas

Finanzierungs- & Vorsorgeprofi
Rupertstraße 5 8075 Hart bei Graz

Tel.: 0664/19 15 797
office@ah-finanzierungsprofi.at
www.ah-finanzierungsprofi.at

Dann rufen Sie mich an und vereinbaren Sie mit mir ein **kostenloses** Beratungsgespräch!



Ihr Partner in Geldfragen!

PFARRKALENDER: APRIL - MAI 2020

Samstag	18. April	10 - 17 Uhr	Jungschar-Event
Sonntag	19. April	9 Uhr	Gottesdienst,
Sonntag	26. April	9 Uhr	Gottesdienst
Samstag	2. Mai	10 Uhr	Erstkommunionfeier
Sonntag	3. Mai	9 Uhr	Gottesdienst zum Florianifest in der Kirche
Donnerstag	7. Mai	14.30 Uhr	Senioren-Nachmittag
Samstag	9. Mai	10 Uhr	Firmung
Sonntag	10. Mai	9 Uhr	Familiengottesdienst zum Muttertag, Redaktionsschluss für das Pfarrblatt
Samstag	16. Mai	9 Uhr	Frauenmorgenlob mit Frühstück
Sonntag	17. Mai	9 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag	21. Mai	9 Uhr	Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt
Sonntag	24. Mai	9 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	31. Mai	9 Uhr	Gottesdienst zum Pfingstsonntag, kein Gottesdienst am Pfingstmontag Pfarrblatt erscheint

Heilige Messe als Livestream

Heilige Messe mit Bischof Wilhelm Krautwaschl täglich in Seggauberg.
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag jeweils 16:00 Uhr;
Samstag, Sonntag und Montag jeweils 10:00 Uhr.

www.katholische-kirche-steiermark.at, www.kleinezeitung.at, [Facebook](https://www.facebook.com/)

Für die Zeit bis Ostern

schaun Sie bitte auf die **Homepage** unserer Diözese (www.katholische-kirche-steiermark.at),
unseres Seelsorgeraumes (www.graz-suedost.at)
und unserer Gemeinde in St. Rupert (www.st-rupert-hohenrain.graz-seckau.at).

Auch die Printmedien werden sicher Auskunft geben.
Bei der Rupertikirche werden die aktuellen Möglichkeiten zu lesen sein.

ROTHLAUER APOTHEKE

mit Weltblick

Waltendorfer Hauptstraße 121
8010 Graz Tel.: 0316/42 22 10

Wir bieten mehr ...

Betreutes Gewichtsmanagement
Make-up Beratung
Impfservice Dr. Isabella Bauer

Covid-19

Die Ereignisse dieser Tage verändern unser gewohntes Leben. Ein Lernprozess.

Eine Zeitungsnotiz bringt die Situation überzeichnet und pointiert ins Wort.

Früher hätten Menschen in der Not zu beten begonnen, heute kaufen sie Toilettenpapier. Jede Karikatur hat einen Kern Wahrheit.

Wie nützen wir diese außergewöhnliche Situation?

Ein Grundwort der Bibel heißt „Höre!“ Wenn viele unter uns die Messfeier und den Empfang der hl. Kommunion vermissen, ist es eine Chance, das Wort Gottes zu kommunizieren und Christus im Wort zu empfangen. Kommunion heißt Gemeinschaft.

Miteinander zu Hause aus der hl. Schrift lesen, darüber reden und beten, wäre jetzt angesagt. Das Wort Gottes ist nahrhaft. Jesus selber sagt: Der Mensch lebt von jedem Wort aus Gottes Mund, nicht nur vom Brot.

Ich füge einige Schriftstellen an: Jer 15, 16, Ez 3,3, Ps 19,11, Am 8,11, Joh 5, 24

Ich wünsche uns allen Hunger nach dem Wort und Ehrfurcht vor dem Wort. In

unseren Wortgottesfeiern ist diese Art der Kommunion mit dem Wort in der Mitte der Feier. Gott schenkt uns ein Wort zum Leben. Danke allen Leitern von Wortgottesfeiern, die uns die Botschaft des Evangeliums erschließen.

Einige Stufen zum geistlichen Lesen:

- 1. Innehalten** Warten bis ich bereit bin zu hören. Still werden, genügend Zeit nehmen.
- 2. Lesen** Langsam, aufmerksam. Auf Details achten, sich Situationen bildhaft vorstellen.
- 3. Erwägen** Was sagt der Text? Welches Wort bleibt hängen? Den Text wertschätzen, bedenken. Nicht aufgeben, wenn sich keine Lösung zeigt.
- 4. Beten** Gott anreden, Dank sagen, um besseres Verstehen bitten, Fragen aushalten, Sehnsucht nach Einssein mit Gott ins Wort fassen. Der Hoffnung nachspüren.
- 5. Betrachten** Mit dem Text vor Gott verweilen. Dankbar sein. Das Herz aufschließen, Gott Vertrauen schenken, der Freude nachgehen, jetzt mit Gott zu sein.
- 6. Tun** Zu welchem Handeln lädt der Text mich ein? Was kann ich umsetzen, weitergeben?